

Schule Spreitenbach Jahresbericht 2017



Bettina Stade
Hannes Schwarz
Ahmet Dag
Roger Stiel
Andrea Boller

Schulpflege Spreitenbach
Lehrpersonen der Schule und des Kindergartens
Schulsozialarbeit Spreitenbach

Titelbild: Projektwoche im Hasel

Mai 2017

Inhalt

Das Jahrbuch 2017 dokumentiert die Entwicklung und Ereignisse an der Schule Spreitenbach. Die nachfolgend aufgeführten Berichte und Beiträge stehen stellvertretend für das vielfältige Wirken in Klassen, Kollegien, Schulleitung und Behörden.

Gestaltung und Entwicklung

Schulentwicklung	4
------------------	---

Unterricht, Gemeinschaft

Seefeld	9
Hasel	11
Zentrum	13

Leitung

Schulpflege, Schulleitung	14
Personal, Statistiken	16
Kantonale Statistiken	18

Weitere Bereiche

Schulsozialarbeit	21
-------------------	----



Schul- und Unterrichtsentwicklung 2017

Im Rahmen der Schulentwicklung hat die Schulpflege zusammen mit der Schulleitung die Vision20 entworfen. Darauf basiert das Schulprogramm unserer Schule.

Qualitätsmanagement

Die Q-Steuergruppe der ganzen Schule mit Schulleitung und Schulpflege erarbeiteten im Jahr 2017 eine Umfrage, die den Stand in den Bereichen „Gestalten des Zusammenlebens“, „Integrative Schulung“, „Lernerfassung & Beurteilen“ und „Zusammenarbeit“ erheben soll.

Die Fragebogen wurden spezifisch für Kindergarten-LP, Klassenlehrpersonen und SHP (US/MS/Real), Klassenlehrpersonen der Sek/Bez und Fachlehrpersonen gestaltet. Ein weiterer Fragebogen beleuchtet die Zusammenarbeit in den Unterrichtsteams. Diese Umfrage startet im April 2018.

Die Resultate dienen einerseits dazu, den weiteren Handlungsbedarf für die ganze Schule im Bereich der Schulentwicklung festzustellen und andererseits gegenüber der Schulpflege bezüglich der Vision20 Rechenschaft abzulegen.

Der Lehrplan 21 ist in den umliegenden Kantonen bereits eingeführt. Im Aargau läuft die Vorbereitung auf Hochtouren. Geplant ist die Einführung des *Neuen Aargauer Lehrplans* auf der Grundlage des schweizerischen Lehrplans 21 im Schuljahr 20/21 für den Kindergarten, die Primarschule und die Klassen der 1. Oberstufe. Der geltende Lehrplan läuft mit den Klassen der 2. und 3. Oberstufe aus. Ab dem Schuljahr 22/23 gilt dann der *Lehrplan21* für alle Schülerinnen und Schüler des Kantons.

Die Schule Spreitenbach auf dem Weg zum Lehrplan 21

Die Schulleitung hat sich in der Retraite und verschiedenen Sitzungen mit der Planung der Einführung des Neuen Aargauer Lehrplans und den Anpassungen auf mehreren Ebenen auseinandergesetzt:

- Gestaltung des Zeitplans der Einführung des *Neuen Aargauer Lehrplans* unter Berücksichtigung der kantonalen Vorgaben (politischer Prozess, Zeitrahmen, Weiterbildungsangebote für Schulleitungen, Lehrpersonen, Steuergruppen).
- Aus- und Weiterbildung des gesamten Kollegiums im Bereich der Kompetenzorientierung und den Inhalten des Lehrplans.
- Ausbildung der Fachlehrpersonen in den Bereichen Bildnerisches Gestalten / Textiles und Technisches Gestalten und Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (mit Hauswirtschaft).
- Auswirkungen des Lehrplans auf den Raumbedarf.
- Anpassungen im Informatikbereich.

Die Schulleitung ist bestrebt den gesamten Prozess sorgfältig zu planen und termingerecht durchzuführen.
Schulentwicklung.



Unterricht, Gemeinschaft

Ab dem Systemwechsel 6-3 wurde die Primarstufe im Hasel im 3-3-Takt (3 Jahre Unterstufe, 3 Jahre Mittelstufe) geführt, im Seefeld aufgrund der Beschränkung auf die erste vier Primarklassen hingegen im Modus 2-2-(2); nun soll auch das Seefeld in den kommenden zwei Jahren wieder zu einem vollständigen Standort P1-6 in 3 Parallelklassen zurückgeführt werden.

Seefeld

Auch der Lehrplan 21 ist diesem Modus angepasst. Es ist klar, dass es aufgrund äusserer Sachzwänge (Austritte oder Pensionierungen von Lehrpersonen) da und dort zu Abweichungen von dieser Regel kommen kann. Speziell während dem Übergang von P1-4 zu P1-6 im Seefeld wird es über 2-3 Jahre noch unterschiedliche Klassenlaufbahnen geben.

Schulentwicklung
Unterrichts-
Entwicklung

Die Lerninsel wurde per Ende Schuljahr 2016/2017 aufgelöst und durch das bereits bestehende Konzept der Integrativen Beschulung der Schule Spreitenbach etappenweise ersetzt.

Lerninsel

Grundsatz: Die SHP – Lehrperson unterrichtet in Absprache mit der Klassenlehrperson im Teamteaching, begleitet, fördert aber auch in Kleingruppen oder einzelne Kinder integrativ, in Ausnahmefällen separativ.

Der Spiel- und Sporttag im Seefeld verlief bei schönem Wetter energetisch wechselhaft und lustbetont. Die Kinder genossen den Schulalltag diesmal intensiv mit sportlichen Aktivitäten. Das schöne Wetter begünstigte den Heranwachsenden, den Tag bestmöglich zu gestalten.

Anlässe

Die Seefeld-Kids genossen eine einfühlsame und entspannenden Singveranstaltung der Oberstufe. Ganze 5 Klassen bereiteten sich für diesen Moment vor und stellten ihre Lieder professionell auf der Bühne dar. Das Publikum applaudierte die gelungene Show.



Bei hitzigen Temperaturen wagte das Seefeld Team das saunaartige Schulzimmer zu verlassen und ging nach draussen. So konnten die Kids einen Badenachmittag auf der Wiese der Schulanlage verbringen. Mit aufgeblasenen Pool und Wasserspielen gestalteten

sich die zwei Unterrichtslektionen zu einer durstlöschenden Abkühlung.

Schulhausfest

Das diesjährige Schulhausfest gestaltete sich sehr bunt und vielfältig. Unter den eingeladenen Gästen waren grosse Kindergartenkinder und Primarschüler im Seefeld mit dabei. Im Zentrum stand mitmachen, mitwirken und Spass haben.

Schulleitung

Das Seefeld-Team startete mit der neuen Schulleitung und neuen Lehrpersonen ins Schuljahr. Unterrichtsteams wurden gebildet, gemeinsame Absprachen wurden getroffen und der Terminkalender ergänzt. Laufende Projekte wurden evaluiert, vorgesehene Veranstaltungen diskutiert.

Die neue Führungsperson ist zuständig für alle Primarklassen im Schulhaus Seefeld. Die zwei Kindergärten im Schulgebäude obliegen der *Schulleitung Kindergarten*, Frau Andrea Boller.

Projekte

Im Rahmen der Lernoase *Theater* wurde von einer altersdurchmischte Gruppe von dreizehn Schülern und Schülerinnen ein eigenes Theaterstück mit dem Titel „Seefeld selfmade“ aufgeführt - zuerst in der Schule den Klassen, dann den Eltern und schliesslich auf einer echten Bühne im Aarauer Theater Tuchlaube! Dieses Schultheatertreffen war der Höhepunkt des



Jahres. Die Kinder wurden von Profis, die selber auch Theater spielen, beurteilt. Der Weg dorthin war harzig und steil, aber er hat sich sehr gelohnt!

Die Zirkus-AG ist seit November vorletzten Jahres bestrebt, das Zirkusprojekt auf die Beine zu stellen. Nach mehrmonatigen Arrangements und Abklärungen konnte nun zu Beginn des Schuljahres, das Projekt offiziell ins Leben gerufen werden. Die mitwirkenden Lehrpersonen setzen sich wöchentlich zusammen, tauschen aus und widmen sich Schritt für Schritt dem Projekt. Die Zirkuswoche mit erfahrenen Zirkuspädagogen- und Pädagoginnen findet im April 2018 statt.

Aufgrund der Schulraumplanung ist es zu Schuljahresbeginn zu einigen Umstrukturierungen gekommen. Neu sind die Kindergärten nicht mehr einem Schulstandort zugehörig, sondern sie sind ein eigenes Team. Das Team Kindergarten. Zuständig für die Kindergärten ist die Schulleiterin Andrea Boller. Im August hat also für die Kindergartenkinder des ersten Kindergartenjahres eine neue Ära in der Schule begonnen und gleichzeitig auch für die Kindergartenlehrpersonen. Das Team hat sich am letzten Tag in den Sommerferien zum ersten Mal im neuen Team zu einer Arbeitstagung zusammengefunden. Am Vormittag stand das gemeinsame Kennenlernen und Administratives im Fokus, am Nachmittag haben die Lehrpersonen in den Unterrichtsteams gearbeitet. Zentrale Aspekte in den Unterrichtsteams sind beispielsweise die Portfolioarbeit, also das Dokumentieren und sichtbar machen der Lernfortschritte der Kinder und die Zusammenarbeit und das Nutzen von Synergien zwischen den DaZ-Lehrpersonen.

Kindergarten

Schulentwicklung

Eine tägliche Herausforderung für die Lehrpersonen im Kindergarten ist die Arbeit mit der Klasse als soziale Gemeinschaft. Die Heterogenität im Kindergarten ist sehr gross. Es gibt Kinder, die im Kindergarten zum ersten Mal mit Schere, Farbstiften, Papier und Leimstift in Kontakt kommen und andere Kinder können bereits Lesen und ihren Namen schreiben. Die Lehrpersonen leisten in ihrer täglichen Arbeit zur möglichst optimalen Förderung jedes einzelnen Kindes wertvolle und grossartige Arbeit.

Unterricht und Gemeinschaft

Dieses Jahr wurde der Räbeliechtliumzug zum ersten Mal in geänderter Form durchgeführt. Die 18 Kindergartenklassen starteten individuell im Kindergarten und trafen sich an einem der drei Schulstandorte Hasel, Seefeld und Zentrum. Die Kinder spazierten stolz mit ihren selbst geschnitzten Räbeliechtli und selbst gebastelten Laternen zum Treffpunkt. Begleitet wurden die Klassen von Geschwistern, Eltern, Grosseltern, Verwandten und Bekannten. Dem Räbeliechtli-Team gebührt ein grosser Dank, denn sie haben organisieren können, dass die Strassenlaternen in ganz Spreitenbach ausgeschaltet wurden. So kamen die selbst gemachten Kunstwerke der Kinder natürlich besonders leuchtend zur Geltung. Am Ziel angekommen, haben die Kinder mit musikalischer Begleitung die Räbeliechtlilieder gesungen und die Zuschauer hatten Gelegenheit, die selbst gemachten Räbeliechtli und Laternen zu bestaunen.



Anlässe

Zum Start des neuen Schuljahres wurde der Kindergarten Bahnhofstrasse 68 aufgehoben. Grund war die bauliche Beschaffenheit. Als Ersatz wurde dafür im neuen Schulhaus Hasel ein zweiter Kindergarten eröffnet. Die Anzahl der Kindergärten bleibt somit unverändert. Neu sind es aber sechs Doppelkindergärten und sechs Einzelkindergärten, im Gesamten also 18 Kindergärten in Spreitenbach.

Infrastruktur

Hasel



Unterricht

Zwischen Herbst- und Sportferien fand in den zwei ersten Lektionen am Donnerstag-Nachmittag wieder altersdurchmischer Atelierunterricht statt (1. bis 3. Klasse und 4. bis 6. Klasse) – vereinzelte Angebote waren für alle Altersstufen offen.

Mit den altersdurchmischten Angeboten wird dem unterschiedlichen Entwicklungsstand der Kinder Rechnung getragen. Stärken, Schwächen und Neigungen der Kinder werden im Unterricht berücksichtigt. Die Sozialkompetenz der Lernenden wird gestärkt, die Kinder lernen nicht nur von den Lehrpersonen sondern auch von- und miteinander. Das wirkt sich positiv auf das Zusammenleben im ganzen Schulhaus aus.

Im *Atelier* setzen sich die Kinder über eine längere Zeit mit einem Thema auseinander und beleuchten etwas von verschiedenen Seiten. Die Schülerinnen und Schüler konnten aus einem reichhaltigen Angebot ein Thema wählen, das sie anspricht und interessiert. Zur Auswahl standen unter anderem: Schmuckwerkstatt, Teamsport, Elektrizität, Schriftstellerei, Malen und Drucken, Portrait zeichnen, Stop Motion Filme, Mosaik, Hip Hop, Flugzeuge, Geschichten und viele weitere Angebote.

Die Kinder werkten, forschten und arbeiteten emsig in den Atelierstunden, hatten doch alle ein gemeinsames Ziel: Am letzten Ateliernachmittag waren die Eltern zur Präsentation der verschiedenen Arbeiten eingeladen. Der Einladung sind sehr viele Eltern und Bekannte mit grosser Freude gefolgt. Die Kinder präsentierten stolz ihre Werke und der Anlass war ein voller Erfolg.

Herbstfest Hasel



Die Arbeit in den *Unterrichtsteams* wird von den Lehrpersonen intensiv für gemeinsame Reflexion und Planung genutzt. Momentan beschäftigen wir uns mit dem Führen von Lernportfolios. Die individuellen Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler zu dokumentieren ist eine Herausforderung, da die Lehrpersonen im Unterricht Gelegenheit dafür bieten müssen.

Schulentwicklung

In der jährlich stattfindenden *Projektwoche* stand die Gestaltung der Schulhausumgebung im Zentrum. Mit grossem Eifer haben die Kinder Blumen, Kräuter, Gurken, Kürbisse und Beeren gesetzt – die reiche Ernte im Herbst hat uns für die viele Arbeit im Frühling belohnt. Die sonnenreifen Beeren sind in der grossen Pause zum heimlichen Znüni-Favorit geworden. Auch ein Weidenhaus hat seinen Platz erhalten und auf dem grossen Teerplatz sind viele verschiedene Hüpfspiele mit grosser Genauigkeit aufgezeichnet worden.

Anlässe



Beim traditionellen *Herbstfest* nutzen die Kinder mit grosser Begeisterung die Angebote der Lehrpersonen. Die Lehrpersonen staunen immer wieder, mit welcher Geduld die Kinder anstehen, wenn sie ein Angebot unbedingt wollen: Die coolen Frisuren, Schminken, die Geisterbahn und die Mohrenkopfmachine waren in diesem Jahr der Renner!

„Mutig, mutig“ war das Motto der diesjährigen *Erzählnacht*. Dieser Anlass ist aus der Terminagenda Hasel nicht mehr wegzudenken. Die Kinder freuen sich jeweils riesig auf den Anlass. Fast alle unserer Schülerinnen und Schüler nahmen auch dieses Jahr am Anlass teil und liessen sich gern in die Welt der Geschichten und Bilderbücher entführen.

Das neue Schulhaus Hasel stösst weiterhin auf reges Interesse in der Umgebung. Viele Schulen, Baukommissionen, Gemeinderäte melden sich an und möchten das Schulhaus sehen. Es interessieren die gute Akustik, die Leuchtmittel, der gegossene Boden, die Möblierung, die Aussenfassade, die elektronische Wandtafel und auch die Mehrbelastung für die Schulleitung durch ein Bauvorhaben. Die Gemeinde Spreitenbach kann wirklich stolz sein auf die gelungene Sanierung des Altbaus und den Erweiterungsbau.

Infrastruktur

Zentrum	<p>Mit der Vision20 (Schule Spreitenbach, 2010) wird angestrebt, dass Schülerinnen und Schüler gezielt Lernkompetenzen und Lernstrategien lernen und somit mehr Lernverantwortung übernehmen können.</p>
Steuergruppe Zentrum	<p>Die Selbstwirksamkeitseinstellung soll sich dahingehend entwickeln, dass die Schülerinnen und Schüler an ihre Fähigkeiten glauben und diese Fähigkeiten auch gezielt beim Lernen einsetzen.</p> <p>Mit diesen Schwerpunktthemen im Rahmen der Schulentwicklung wurden Themenbereiche festgelegt, die in enger Beziehung zum Lehrplan 21 stehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit der Lehrpersonen. • Vielfalt als Organisationsprinzip (diversifizierte Strukturen bereitstellen: Raum, Zeit, Personal) um auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler eingehen zu können. • Selbstorganisiertes Lernen. • Handlungs- und Kompetenzorientierung im Unterricht. <p>Die Steuergruppe im Zentrum erarbeitete in diesem Zusammenhang einen Fragebogen, der sich mit der Organisationsform und dem Einsatz von Planarbeit befasst. Der Fragebogen erhebt den Ist-Zustand der Entwicklung und fragt nach den Möglichkeiten, welche die Lehrpersonen für ihren Unterricht sehen.</p> <p>Die Resultate werden ab April 2018 in der Steuergruppe und anschliessend im Kollegium diskutiert, die Konsequenzen für die Unterrichtsentwicklung im Zentrum erarbeitet und in den Folgejahren in Verbindung mit den Ansprüchen des Neuen Aargauer Lehrplans umgesetzt.</p>
Anlässe	<p>Im Laufe des Jahres 2017 säumten zahlreiche Schul- und Schulhausanlässe die Agenda. So fanden in allen Schulhäusern der Schulanlage Zentrum zahlreiche klassenübergreifende Schulhausfeste und Schulhausausflüge statt. Der alle zwei Jahre zur Tradition gehörende Rummelplatz war auch im Frühjahr 2017 wieder ein Höhepunkt des Schuljahres.</p> <p>Bei strahlendem Wetter durften die austretenden Schülerinnen und Schüler <i>auf dem Laufsteg</i> ihre Schulkarriere an der Spreitenbacher Schule abschliessen.</p> <p>Zahlreiche Klassen- und Sportlager, aber auch Umwelt- und Artbeiseinsätze führten die Zentrumsklassen wochenweise in eine andere Umgebung und bildeten eine wichtige Abwechslung zum gewohnten Schulalltag.</p>





Schulpflege, Schulleitung
Personelles, Statistiken

Doris Schmid-Hofer: Präsidiales, Koordination, Personalführung, Gesamtleitung - **Claudia Salomon:** Vizepräsidium, Schüler/Schülerinnen Laufbahnen - **Edith Waldmeier:** Vernetzung - **Figen Emrem:** Qualitätsmanagement, Kommunikation - **Alexandra Seidel Binder:** Betriebliches

Schulpflege

Ressorts

An den Gesamterneuerungswahlen im September wurde Figen Emrem für die nächste Legislatur nicht mehr in die Schulpflege gewählt. Als Nachfolger startet **Pierre Narayan** ab Januar 2018 und übernimmt das Ressort Qualitätsmanagement und Kommunikation.

Wahlen Schulpflege

Frau Moria Zürrer hat nach 11 Jahren Schulleitung an der Schule Spreitenbach, Standort Seefeld, per Ende Schuljahr 2016/17 gekündigt, um sich einer neuen Herausforderung zu stellen. Herr Ahmet Dag übernahm ab August 2017 die Leitung des Standorts Seefeld.

Wechsel in der Schulleitung

Ab August 2017 erfolgten aufgrund der Schulraumplanung einige Umstrukturierungen. Die Kindergärten wurden neu der Schulleiterin, Frau Andrea Boller, unterstellt. Aufgrund der sich in den kommenden Jahren abzeichnenden weiteren Entwicklung wird in der Ortsmitte im Schulhaus Boostock ein Primarschulstandort (Primarschule Mitte) aufgebaut. Den Anfang machte eine 1. Klasse der Primarschule ab Sommer 2017. Andrea Boller ist auch für diesen Standort zuständig.

Planung der Standorte

Der Kindergarten Bahnhofstrasse 68 wurde aufgrund seiner baulichen Beschaffenheit aufgehoben, dafür wurde im neuen Schulhaus Hasel ein zweiter Kindergarten eröffnet.

Schulraumplanung

Im Gebiet des Standorts Seefeld musste interimistisch ein zweiter Kindergarten eingerichtet werden, weil die geplanten neuen Räumlichkeiten im Kreuzäcker nicht bezogen werden konnten. Die Schulpflege meldet Bedarf einer weiteren Turnhalle ab 2024 an. Die Einwohnergemeindeversammlung hat im November 2017 den Projektierungskredit für einen Gemeindehausneubau abgelehnt. Die Schulpflege ist mit dem Gemeinderat bezüglich dem weiteren Vorgehen in Kontakt. An derselben Einwohnergemeindeversammlung wurde der Projektierungskredit für einen Anbau Schulhaus Boostock genehmigt.

Im Rahmen der Medienprävention wurden bis anhin punktuell externe Fachkräfte von zischtig.ch, ein Verein, der sich mit Medienbildung und Prävention befasst, engagiert, um die Klassen zu diesen Themen zu unterrichten. Aufgrund der Aktualität dieses Themas hat eine Arbeitsgruppe aus SL, SA und Schulpflege im Frühling ein Medienpräventionskonzept erarbeitet. Um ein kostengünstigeres und massgeschneidertes Kursprogramm in der Medienerziehung zu entwickeln und situativ reagieren zu können, werden Lehrpersonen und Schulsozialarbeitende zu Medienprofis ausgebildet, die dann für die Medienprävention an der Schule verantwortlich sind.

Medienprävention

Personelles	<u>Name</u>	<u>Dienstahre</u>	<u>Standort</u>	<u>Stufe</u>
Pensionierungen	Madeleine Moser	9	Hasel	Prim
	Rita Bützer	42	Hasel	Prim
	Christine Bühler	18	Hasel/Zentr	Therapie
	Maria Beeli	20	Zentrum	Hauswirtschaft
Jubiläen	Gaby Rachelly	40	Zentrum	OS
	Jacqueline Jost	30	Zentrum	OS
	Rachel Bischof	25	Hasel	Prim
	Bea Timcke	25	Zentrum	Prim / OS
	Michaela Strehl	25	Seefeld	Prim
	Caterina Zuccaro	25	Hasel	Prim
	Claudia Klöti	15	Hasel	Prim
	Claudia Huwiler	15	Hasel	Prim
	Christine Stäger	15	Zentrum	Sek
	Petra Canonica	15	Hasel	Kiga
	Maria Kündig	10	Seefeld	Prim
	Brigitte Elsässer	10	Hasel	Prim
	Seraina Ernst	10	Hasel	Kiga
	Andrea Suhner	10	Seefeld	Kiga
	Andrea Knoller	10	Zentrum	Prim / OS
	Carlotta Binder	5	Christian Schick	5
	Silke Strässle	5	Marianne Gerber	5
	Sybille Clerc	5		

Austritte

Seefeld

Moria Zürrer
Janine Padrutt
Nicole Waltenspühl

Nina Schenker
Johnny Balasubramariam
Silvia Hennemuth

Hasel

Raffaella Schällibaum
Iris Wenger

Patrizia Lo Stanco
Claudia Balz

Zentrum

Nadine Frei
Andrei Labin
Mirna Suskovic

Laura Tenebruso
Karin Baeriswyl Matter
Katharina Frei

Neueintritte

Seefeld

Ahmet Dag
Madeleine Max
Colette Brauner
Franziska Etter
Rebecca Smith

Nadja Zürcher
Antonella Magno
Sandra Schiffmann
Romina Meier

Zentrum

Nicole Mai
Flavia Schneider
Sara Kollbrunner
Benjamin Nerz

Sandra Jäger
Nicole Kronenberg
Lisbeth Wirth
Karin Kampik

Hasel

Angela Carrer
Nicole Demierre
Beatrice Bärlocher

Sonja Werren
Sarah Blaha

Kindergarten

Denise Bamberger
Robyn Kaser
Era Saliu

Simone Nadig
Tepe Denise

	15	16	17
Schülerzahlen			
Kindergarten	297	305	307
Primarschule	766	825	819
Oberstufenzentrum	451	530	478
Klassen			
Kindergarten	17	17	18
Primarschule	39	41	42
Oberstufe	26	27	26
Auswärtige Schüler/innen			
Killwangen	72	65	64
Bergdietikon	44	64	71
Diverse		1	2
Sonderschulung, Neueintritte			
Sonderschulen	14	16	16
Schulheime	3	4	3
Regionale Spezialklasse	1	1	0
Lehrpersonen			
Klassenlehrpersonen inkl. Kiga	107	109	109
Fachlehrpersonen/LP Teilpensen	124	125	123
Bezirksschule, Abschlüsse			
Eintritt in Maturitätsschulen	14	16	35
Eintritt Fachmittelschulen	3	2	10
Eintritt Berufsmittelschulen	5	5	15
Berufslehren	18	12	8
Andere Lösungen:	1	1	4
Schulabgängerstatistik Sek/Real	Real	Sek	
Mittelschule	0	0	
Berufliche Grundbildung	20	29	
Brückenangebote (KSB, andere)	13	13	
Verbleib in der Volksschule	4	2	
Andere Anschlusslösung	2	1	
Ohne Anschlusslösung	0	0	

Statistiken*Jubiläen*

Pensionierte:
Madeleine Moser
Maria Beeli
Rita Bützer
Christine Bühler
Gaby Egli

Grunddaten Schülerinnen und Schüler

Schülerinnen und Schüler nach Nationalität (2017/18)

Schulstufe/Schultyp	Total	Nationalität					Ausländeranteil ³⁾		
		Schweiz	Deutschl. ²⁾	Südost EU	Süd EU	Andere	Ihre Schule	AG	ISB-Kat.
Total	1603	686	50	484	275	108	54.1%	24.3%	...
Kindergarten	306	137	6	94	45	24	53.3%	24.0%	53.2%
Einschulungsklasse	0	0	0	0	0	0	0.0%	44.0%	0.0%
Primarschule	819	316	27	265	156	55	58.1%	23.7%	56.8%
Realschule	143	44	5	53	35	6	65.7%	43.1%	71.5%
Sekundarschule	158	77	3	49	24	5	49.4%	22.5%	49.1%
Bezirksschule	177	112	9	23	15	18	31.6%	11.5%	32.2%
Andere ¹⁾	0	0	0	0	0	0	0.0%	64.5%	...

¹⁾ Setzt sich z.B. zusammen aus Kleinklasse, Sprachheilkindergarten, HPS, Berufswahljahr, Werkjahr.

²⁾ inkl. Österreich und Liechtenstein

³⁾ ohne Deutschland, Österreich und Liechtenstein

Grunddaten Lehrpersonen

Lehrpersonen nach Geschlecht (2017/18)

Schulstufe/Schultyp	Vollzeitäquivalente			Lehrpersonen (mit Doppelzählungen)			Lehrpersonen ¹⁾ (ohne Doppelzählungen)			Frauenanteil	
	Total	Lehrer	Lehrerinnen	Total	Lehrer	Lehrerinnen	Total	Lehrer	Lehrerinnen	Ihre Schule	AG
Total¹⁾	123.5	24.3	99.1	...	...	...	183	34	149	81.4%	80.5%
Kindergarten	23.7	1.2	22.5	42	3	39	38	3	35	92.1%	98.9%
Einschulungsklasse	0.0	0.0	0.0	0	0	0	0	0	0	0.0%	91.0%
Primarschule	58.5	7.1	51.4	100	15	85	88	11	77	87.5%	86.1%
Realschule	16.8	7.5	9.3	45	13	32	23	8	15	65.2%	60.2%
Sekundarschule	12.8	5.1	7.8	47	17	30	15	7	8	53.3%	55.5%
Bezirksschule	11.6	3.4	8.2	35	12	23	19	5	14	73.7%	59.6%
Andere ²⁾	0.0	0.0	0.0	0	0	0	0	0	0	0.0%	55.3%

¹⁾ Lehrpersonen ohne Doppelzählung, d.h. nach Hauptpensum

²⁾ Setzt sich z.B. zusammen aus Kleinklasse, Berufswahljahr, Werkjahr (ohne HPS).

Schulstufe/Schultyp	Total	bis 29 Jahre		30 bis 44 Jahre		45 bis 59 Jahre		ab 60 Jahre		Ø-Alter	
		Lehrer	Lehrerinnen	Lehrer	Lehrerinnen	Lehrer	Lehrerinnen	Lehrer	Lehrerinnen	Ihre Schule	AG
Total¹⁾	183	3	21	17	56	9	61	5	11	44.0	44.9
Kindergarten	42	1	6	2	17	0	12	0	4	41.3	44.0
Einschulungsklasse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0.0	48.1
Primarschule	100	1	16	7	28	3	36	4	5	43.7	44.1
Realschule	45	0	2	7	7	4	20	2	3	49.2	46.7
Sekundarschule	47	0	1	9	10	7	18	1	1	46.7	46.8
Bezirksschule	35	1	2	7	7	3	14	1	0	45.6	46.5

¹⁾ Total Lehrpersonen ohne Doppelzählungen

Entwicklung der Zahl der Vollzeitäquivalente (2013-2017)

Lehrpersonen nach Altersgruppen und Geschlecht (2017/18)

Übertritte

Übertritt Primarschule – Oberstufe (2017/18)

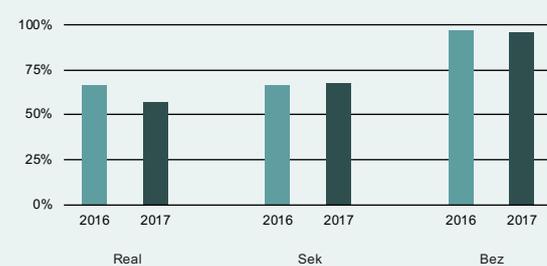
	absolut	in %	Kanton AG	Grössen-Kat.	ISB-Kat.
6. Kl. Primar ¹⁾	118	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%
Real	50	42.4%	24.7%	24.1%	36.0%
Sek	40	33.9%	34.8%	32.5%	34.4%
Bez	28	23.7%	40.5%	43.4%	29.6%

¹⁾ Primarschule (Schuljahr 2016/17)

Aufteilung der Leistungszüge im Vergleich (2017/18)



Direktübertritte an Ihrer Schule in die Sekundarstufe II 2016, 2017



Schullaufbahn

Repetitionen und Durchlässigkeit (2017/18)

Schulstufe/ Schultyp	Total Lernende	Repetition innerhalb Schultyp			Repetition mit Schultypwechsel			Schultypwechsel ohne Repetition		
		↻			↗			↘		
		absolut	in %	AG in %	absolut	in %	AG in %	absolut	in %	AG in %
Primarschule	772	12	1.6%	0.8%	...	...	...	...	...	...
Realschule	86	1	1.2%	0.6%	3	3.5%	8.6%	...	...	...
Sekundarschule	94	1	1.1%	0.8%	4	4.3%	5.7%	1	1.1%	3.3%
Bezirksschule	116	4	3.4%	0.7%	...	...	...	6	5.2%	4.5%

Erläuterung

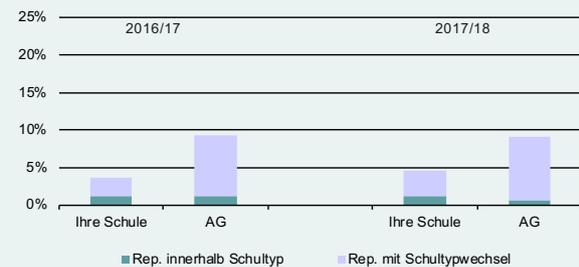
↻ Repetition innerhalb desselben Schultyps; z.B. Repetition der 3. Primarklasse

↗ Wechsel in anspruchsmässig höheren Schultyp; z.B. Wechsel von der 1. Klasse Real- in die 1. Klasse Sekundarschule

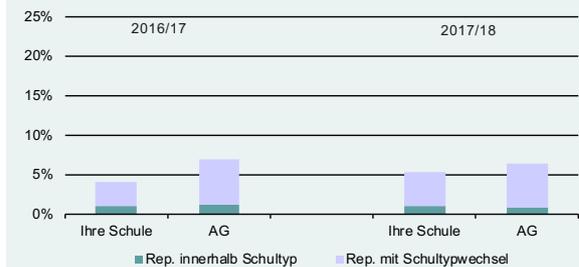
↘ Wechsel in anspruchsmässig tieferen Schultyp; z.B. Wechsel von der 2. Klasse Bezirks- in die 3. Klasse Sekundarschule

Die gesamte Repetitionsquote setzt sich zusammen aus den Repetitionen innerhalb desselben Schultyps und den Repetitionen mit Schultypwechsel.

Repetitionsquote Realschule 2016/17 und 2017/18



Repetitionsquote Sekundarschule 2016/17 und 2017/18



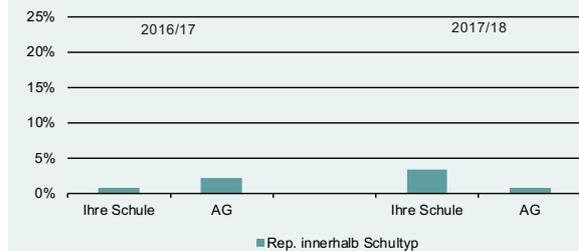
Abschluss in regulärer Laufzeit¹⁾ (2017/18)

Schulstufe/ Schultyp	Ihre Schule ²⁾	AG	Grössen- Kat.	ISB Kat.
Kindergarten	84.5%	95.8%	93.9%	84.5%
Primarschule	84.2%	83.3%	82.0%	75.3%
Realschule	90.9%	91.0%	92.7%	93.8%
Sekundarschule	77.5%	75.9%	76.2%	75.8%
Bezirksschule	73.5%	78.0%	73.6%	70.8%

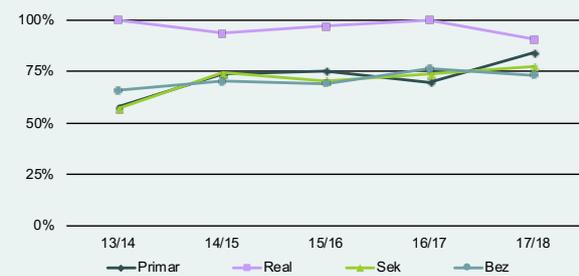
¹⁾ Die reguläre Laufzeit beträgt für den Kindergarten 2 Jahre, für die Primarschule 6 Jahre und für die Real-, Sekundar- und Bezirksschule 3 Jahre.

²⁾ Gemessen an Anzahl Schülerinnen und Schüler in Abschlussklasse vgl. Seite 1

Repetitionsquote Bezirksschule 2016/17 und 2017/18



Entwicklung Anteil Lernende mit regulärer Laufzeit (2013-2017)



Lernende nach Dauer der Schullaufbahn (2017/18)





Schulsozialarbeit

Nach dem Suizid einer Schüler der Oberstufe, waren Schüler-/innen und Lehrpersonen sehr sensibilisiert auf dieses Thema, so dass auch schneller um Unterstützung oder Beratung nachgefragt wurde. Vorfall beeinflusst seitdem die Arbeit der SSA massiv - das tragische Ereignis löste leider auch eine Welle ähnlich gelagerten Problematiken bei mehreren Schüler-/innen aus, deren Aufarbeitung viel Zeit und Geduld der SSA in Anspruch nahm.

Schulsozialarbeit

Frau Helen Zahno kündigte ihre Anstellung im Herbst 2017 und wurde intern bis Ende Jahr von Frau Kadire Idrizi stellvertreten.

Im Vergleich zum Vorjahr führte die SSA 60 Beratungsgespräche mehr (2016: 1595). Vor allem die Themen „Tod“ und „Selbstmord“ standen dabei im Fokus. Zudem startete das Pilotprojekt des pädagogischen Psychodramas, bei welchem die SSA vermehrt mit grösseren Gruppenkonstellationen zusammen arbeitete.

Beratung von Schülern

Hier gab es 2017 im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Anstieg (+103). Die SSA führt dies vor allem auf das intensive zweite Halbjahr zurück, in welchem viele Lehrpersonen Unterstützung oder spezifische Beratung anforderten. Aber auch die kurzen Kontakte, also Absprachen per Mail oder Telefon, nahmen zu.

Beratung und Austausch mit Lehrpersonen

Die SSA führte 2017 474 Gespräche mit Eltern (2016: 435) oder war daran beteiligt.

Beratung von Eltern

In regelmässig stattfindenden Gesprächen mit den Schulleitungen wurden allgemeine Fragen zu Schulklassen, zu Projekten oder Veranstaltungen der SSA sowie schwerwiegendere Themen besprochen.

Austausch mit der Schulleitung

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über die Anzahl

Statistik

- Beratungen für Schüler, Lehrpersonen und Eltern;
- Gespräche mit der Schulleitung und Schulpflege bezüglich Schüler, Klassen/Schule;
- Beratungen und Arbeit mit Gruppen; Lektionen in Schulklassen.

	2015					2016					2017				
	m	w	Total	CH	div. Nat.	m	w	Total	CH	div. Nat.	m	w	Total	CH	div. Nat.
Schüler	777	718	1495	616	879	928	667	1595	740	855	943	712	1655	725	903
Lehrer	824	978	1802			848	1057	1905			862	1106	1968		
Eltern	189	275	464	214	250	185	250	435	202	233	202	272	474	215	259
Schulleitung	364	129	493			298	226	524			381	232	613		
Schulpflege	0	3	3			0	2	2				8	8		
Schülergr.			120					175					197		
Lekt. in Kl.			135					136					144		

Mitwirkungen

- Projektwochen Hasel und Seefeld
- Elterncafé an Besuchstagen Schulhaus Hasel
- Einführung Gewaltprävention für neue Lehrpersonen
- Vorstellung der Schulsozialarbeit bei neuen Klassen und neuen Lehrpersonen sowie Eltern (1., 5. und 6. Klassen am Standort Zentrum)
- Begleitung Lager (Bez.)
- Beteiligung an der Steuergruppe Schulhaus Zentrum sowie Schule Spreitenbach
- Begleitung an Exkursionen und Ausflüge
- Seminartag Verein Aargauischer Gemeindepolizisten (VAG)
- Kampfespiele mit Klassen der Oberstufe
- Jugendkommission
- Regionalsitzungen der Schulsozialarbeit
- Kantonaltag Schulsozialarbeit
- Austauschsitzen mit regionalen Fachstellen
- Teilnahme am Herbstfest Hasel
- Pädagogische Psychodramagruppen

Statistik Schulsozialarbeit 2017

	Schüler/in	Lehrer/in	Eltern	SL	SP	Gruppe *)	Klasse
männlich	943	862	202	381		197	144
weiblich	712	1106	272	232	8		
SchweizerIn	752		215				
AusländerIn	903		259				
Zeitaufwand							
kurz (bis 15 min)	586	1654	274	429		28	
mittel(bis 60 min)	1022	276	171	166		155	117
lang (bis 90 min)	47	38	29	18		14	27
Schulhaus							
Zentrum	952	1236	274	346	7	82	86
Seefeld	366	400	114	138	1	71	32
Hasel	337	332	86	129		44	26
Kindergarten / Primarschule							
Kindergarten	57	35	17			14	0
Unterstufe	340	143	48			19	25
Mittelstufe	712	1058	183			101	69
Einteilung Oberstufe							
Real	232	249	94			18	21
Sekundarschule	169	248	63			29	17
Bezirksschule	145	235	69			16	12

*) ab 3 Schülern

